

eilig und verließ das Zimmer. Vor der Tür blieb er einen Augenblick stehen, und ein nachdenklicher Ausdruck zog über sein ernst gewordenes junges Gesicht. . . .

Die Fahrt verlief bis Osnabrück sehr eintönig. Der D-Zug war schwach besetzt, und auch in Tims Abteil befand sich nur ein jüngerer Mann, der eifrig las und wenig Interesse für seinen Reisegefährten zu haben schien. Trotzdem ließ Tim nicht einen Augenblick sein Köfferchen von seinem Schoß, desto eifriger beschäftigte er sich mit seinem Coupékoffer, dem er bald ein Buch, bald ein Fläschchen Kognak entnahm, und der in buntem Durcheinander eingepackte Butterbrote, Obst und Toilettekleinigkeiten enthüllte.

Als in Osnabrück der Zugführer das Abfahrtsignal gab, wurde eilig die Tür des Coupés, an dessen Fenster Tims schweigsamer Reisegefährte lehnte, aufgerissen, und ein älterer Herr bestieg atemlos mit einem jungen Mädchen das Abteil. Mit flüchtigem Gruß ließen sie sich nieder. — Vater und Tochter — wie Tim mit Kennerblicken feststellte. Und was für eine Tochter! So unwahrscheinlich blaue Augen zu seidenweichem schwarzen Haar hatte er noch nie gesehen. Leider aber wanderten ihre Blicke sehr teilnahmslos über ihre beiden Reisegefährten und blieben spöttisch an dem geöffneten Coupékoffer Tims mit den Eßvorräten haften, und ein flüchtiges Lächeln zuckte um ihre roten Lippen, als bei dem Versuche, ihr Platz zu machen, ein dick belegtes Brötchen unter den Sitz rollte. . . .

Bald aber begann die Langeweile der Fahrt doch ihre Wirkung zu tun. Ein Gespräch kam in Gang, in dessen Verlauf es sich herausstellte, daß alle das gleiche Reiseziel — Berlin — hatten. Zeitungen wurden ausgetauscht, der alte Herr bot seinen Coupégenossen liebenswürdig Zigaretten an.

In diesem Augenblick glaubte Tim ein seltsames Funkeln in den Augen des jungen Mädchens wahrzunehmen und mit taschenspielerischer Gewandtheit gelang es ihm, beim Anrauchen die offerierte Zigarette mit einer seiner eigenen zu vertauschen. . . .

Er tat einige Züge und lehnte einen Augenblick wie in einem Schwindelanfall an dem offenen Fenster, während der Rest seiner Zigarette seinen Fingern entglitt. Dann fiel er auf seinen Sitz zurück, sein Kopf sank auf die Brust, seine Augen schlossen sich. . . .

„Das ging ja verteufelt schnell“ lachte der schweigsame Reisegefährte laut auf, der junge van Dymen scheint für die ihm anvertraute Mission nicht gerade der geeignete Mann zu sein.“

„Darüber wollen wir uns nachher unterhalten“ erwiderte der Alte, der Zug muß bald in die nächste Station einfahren und Eile tut not. . . . Jane, nimm ihm den Koffer aus dem Arm und dann schleunig zum Ausgang.“ Tim lag bewegungslos, als das junge Mädchen mit geschickten Händen das gelbe Köfferchen ergriff, und erst, als der Zug die Station wieder verlassen hatte, richtete er sich auf. . . .

Schnell griff er in das bunte Durcheinander seines Coupékoffers und entnahm ihm ein Brotpaket. Sorgsam brach er eine große trockene Semmel auseinander und wickelte behutsam ein fest in die Krummen gedrücktes Päckchen auf — in seinem seltsamen geheimnisvollen Schimmer leuchtete ihm der graue Saphir entgegen. . . .